

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 9

Artikel: Werdegang eines neuen Hangeräteträgers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtansätze für die Ernte 1976

zuhanden der regionalen Mähdrescher-Gruppen der SVLT-Sektionen

Allgemeine Bemerkung: Zwischen der Ost- und der Westschweiz einerseits, dem Flachland und den Voralpengebieten anderseits, bestehen derart verschiedene Bedingungen, dass keine für die ganze Schweiz verbindlichen Richtansätze festgelegt werden können.

Die nachstehenden Ansätze können den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

1. Mähdreschen bei einer Mindestfläche von 1 ha (ohne Bindegarn)

Weizen, Gerste, Hafer (Roggen)	Fr./a 3. –
Raps, Korn, Langstroh-Roggen	Fr./a 3.20
Mais	Fr./a 3.80
Mais inkl. Strohzerkleinerung in einem Arbeitsgang	Fr./a 4.50
Maisstrohzerkleinerung (Häcksler oder Zerreißer in Miete)	
ohne Zugkraft	Fr./a 1. –
Ackerbohnen	Fr./a 3.40
Raps und Klee (ab Schwad)	Fr./a 3.40
Puppendrusch: Berechnung nach Fläche	
Standdrusch (nur ausserhalb der Saison)	
Fr. 70.– bis Fr. 100.– / Std.	

Rabatte (Mais ausgenommen)

Für Alles-Dreschbetriebe mit mehr als 3 ha Getreide und weniger als 4–5 Parzellen oder ab einem Fakturabtrag von Fr. 1500.– kann ein Rabatt von 3% vorgesehen werden. Für Tankwagen kann separat Rechnung gestellt werden.

Zuschläge

Für Lagergetreide, Hanglagen, verunkrautete Bestände und kleine Parzellen können Zuschläge zwischen 10–20% berechnet werden.

2. Hartballenpressen

(Ballen mit Rücksicht auf Ladebreite und Handel 90 cm lang)	
mit Aufbaumotor, ohne Traktor	pro Balle –.50
ohne Aufbaumotor, mit Traktor:	
– über 1000 Ballen	pro Balle –.60
– 500 bis 1000 Ballen	pro Balle –.65
– unter 500 Ballen	pro Balle –.70
Presse in Miete (inkl. Garn)	pro Balle –.50

3. Pflücken von Maiskolben

Fr./a 3.70–4.20

4. Pflückschrot von Maiskolben in einem Arbeitsgang

je nach Feinheit Fr./a 4.60–5.20

Schweiz. Verband für Landtechnik – SVLT
Obmänner für Mähdrescherbelange

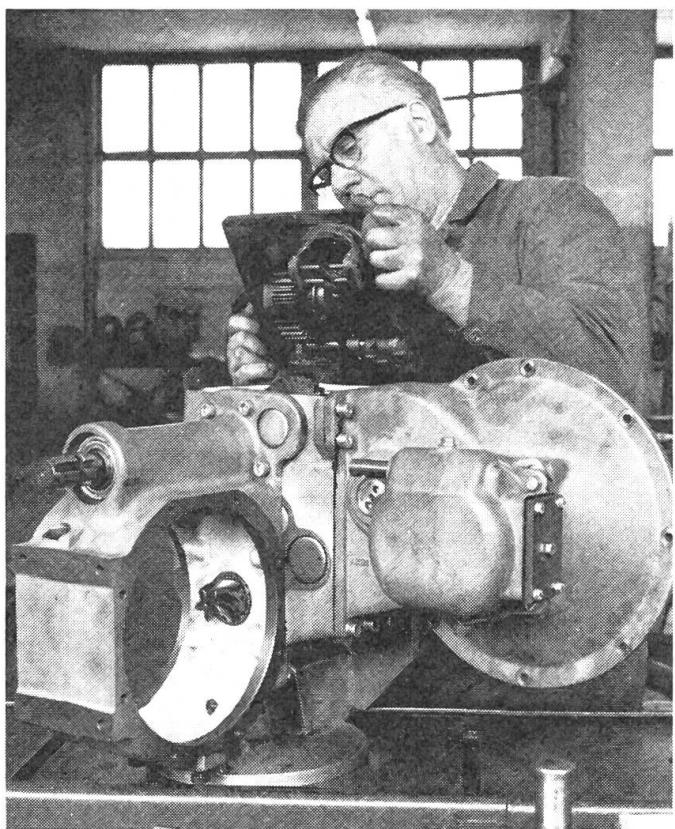
Werdegang eines neuen Hanggeräteträgers

Nach einer fünfjährigen Entwicklungszeit ist am 28. April 1976 die 1. Serienmaschine des Terratrac TT 77 in der Montageabteilung der Firma Aebi & Co. AG vom Band gelaufen. Damit steht landw. Betrieben sowie öffentlichen Diensten in Gemeinde und Kanton für die Arbeit in Hanglagen und an Böschungen eine äusserst hangtaugliche, vielseitige (mähen, zetten, wenden, schwaden, düngen, pflügen usw.), leistungsfähige und sichere Maschine zur Verfügung. Aufgrund seiner niedrigen Konstruktion, quadratischen Bauweise und seiner breiten Pneus arbeitet der Terratrac an Hängen bis zu 70% Neigung eben-

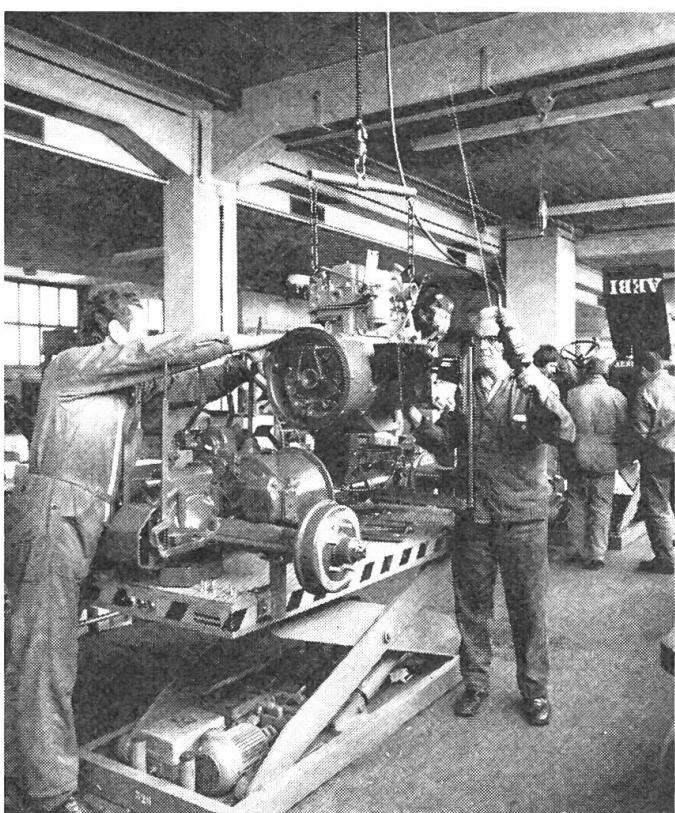
so sicher, wie auf morastigen, schlecht tragenden Böden für den Naturschutz.

Vieles ist nötig, bis eine Maschine vom Fliessband rollen kann. Zeichnungen müssen angefertigt, Modelle für die Gussgehäuse gebaut, Material bestellt, Vorrichtungen und Einzelteile angefertigt und kontrolliert sowie Baugruppen, wie z. B. das Getriebe (Bild 1) vormontiert werden.

Der Zusammenbau der einzelnen Baugruppen Getriebe, Hinterachsen und Zentralrohr auf der Montagestrasse ist aus Bild 2 ersichtlich. Eben werden die Bremstrommeln montiert. Auf einer speziellen



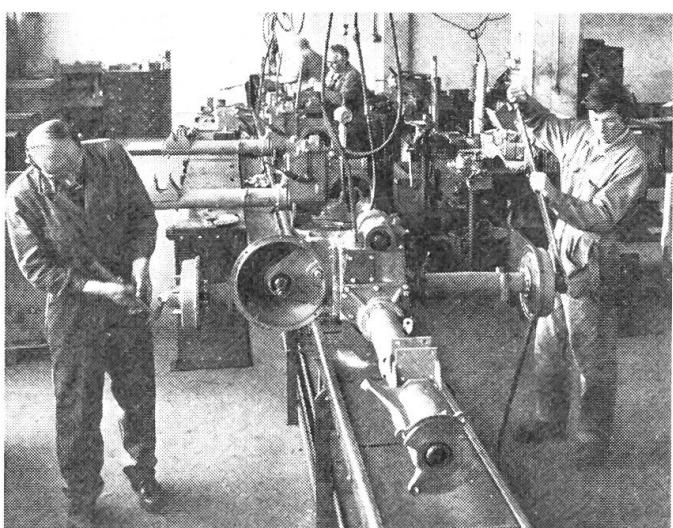
▲ Abb. 1



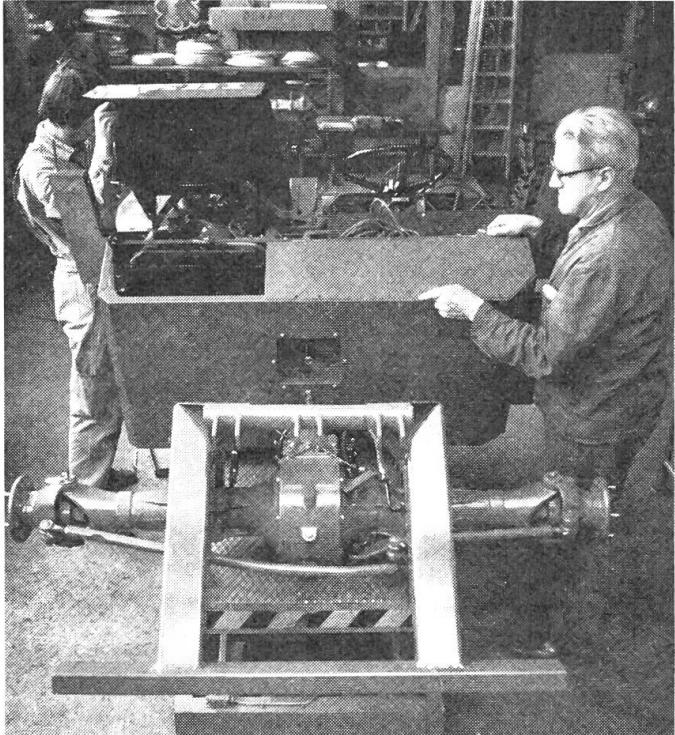
▼ Abb. 2

▲ Abb. 3

▼ Abb. 4



Hebebühne wird (Bild 3) der 43-PS-Perkins-Dieselmotor auf das Chassis abgesenkt und anschliessend mit diesem verschraubt. Bild 4 zeigt den Aufbau der Karrosserie auf das Chassis. Um Zeit zu sparen, werden möglichst immer mehrere Teile, wie hier Motorhaube und Abdeckblech, gleichzeitig montiert. Die erste Serienmaschine ist fertig (Bild 5); sie fährt zur Endkontrolle, bei welcher die wichtigsten Funktionen



anhand einer Liste geprüft werden: fingerleichtes Steuern mit der Servolenkung, Wirksamkeit der Bremsen, leichte Bedienung der Fahr- und Zapfwel-

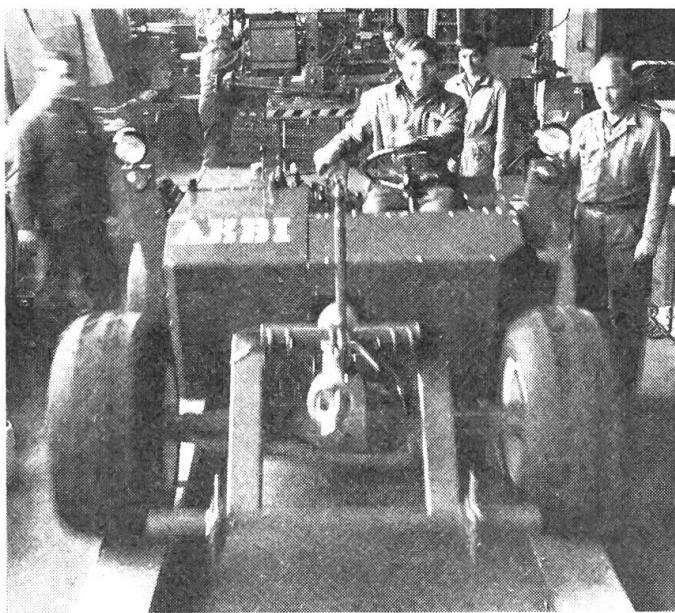


Abb. 5

lenkupplung, müheloses Schalten aller Fahrgänge und der Differentialsperren hinten und vorn, Hubkraft und Funktion der Front- und Heckhydraulik, Einstellung des Motors, Funktion des Kühlsystems und der elektrischen Anlage, fester Sitz der Schrauben. Die Nachfrage nach dem am SIMA in Paris mit der Silbermedaille des französischen Landwirtschafts-Ministeriums ausgezeichneten Terratrac ist auch im Ausland beachtlich, gehen doch von dieser ersten Serie mehrere Fahrzeuge nach Deutschland, Frankreich, Oesterreich und in die Niederlande. Die beiden ersten Schweizer Maschinen wurden anfangs Mai dem Berghof Oberfringeli, Bärschwil SO und dem Kloster Einsiedeln geliefert. Der Kanton Aargau erhält den ersten «öffentlichen» Terratrac für die Pflege von Naturschutzgebieten.

Bu/K

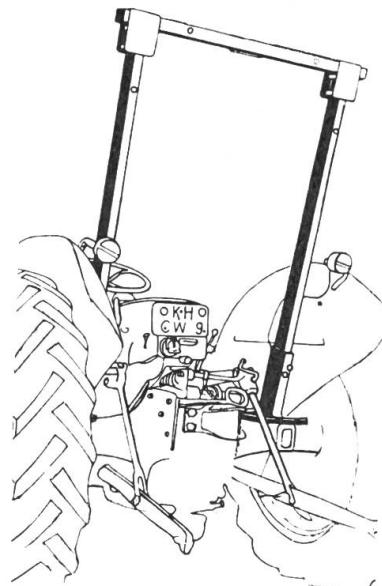
Die Seite der Neuerungen

Sicherheitsbügel

Für die Nachrüstung von Altschleppern haben die Frankschen Eisenwerke, 6340 Dillenburg, Umsturzbügel im Programm, die an über 800 in- und ausländische Schleppertypen passen, wobei zwischen Starr-, Rahmen- und Klappbügel gewählt werden kann.

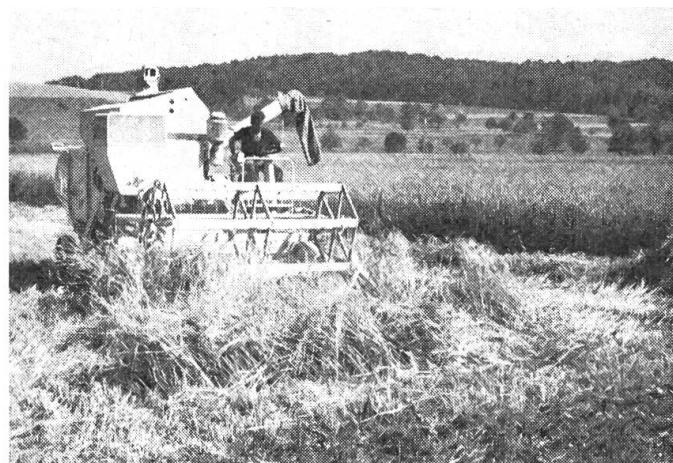
Die Befestigung der Frank-Bügel erfolgt auf den

Achstrichtern. Die Höhe der Bügel ist in einem Bereich von 15 cm stufenlos verstellbar. Zu erwähnen sind ausserdem der leichte Zusammenbau aus mehreren Einzelteilen. Zum serienmässigen Lieferumfang gehören auch die notwendigen Kleinteile.



Unfallfrei arbeiten!

Die Verteilerschnecke im Körnertank ...



Die Abbildung zeigt, wie man Körnerproben risikolos sammeln und zur Kontrolle weitergeben kann.

... hat schon manchem Landwirt bei der Körnerprobe den Arm erfasst. Schwere Verletzungen waren die Folge.

Bei laufender Maschine niemals Körnerprobe im Tank vornehmen!

BUL